



© Marcus Gutjahr

Eine OP am offenen Herzen

10. Dezember 2023

Mittlerweile sind wir an der Polarfront angekommen. Während wir Wissenschaftler:innen den ganzen Tag bis in die Nacht an Deck Geräte einsetzen, kümmert sich die Maschinenbesatzung um das Herzstück unseres Schiffes: Polarstern verfügt über vier Hauptmaschinen mit je acht Zylindern. Die Zylinderkopfdichtung an einem der Zylinder ist verschlissen und muss ausgetauscht werden. Die Ingenieure und Schiffsmechaniker nutzen deshalb unsere Stationszeit, um den Zylinderkopf abzumontieren und zu warten. Und das bei einem Seegang von drei Metern. Bis wir mit all unseren wissenschaftlichen Arbeiten fertig sind, ist längst eine neue Zylinderkopfdichtung montiert und der Motor kann uns verlässlich zu den nächsten Wegpunkten bringen.



© David Menzel

Jeden Tag Neues lernen

08. December 2023

Nun sind wir seit knapp zwei Wochen unterwegs und Tag für Tag finden wir uns mehr in unseren Arbeitsgruppen ein. Diese bestehen aus dem Bathymetrie-, Wasser-, Spurenmetall-, Marine Geologie- und dem Landgeologie-Team. So wurden zunächst die Labore eingerichtet und Einweisungen in die verschiedenen Arbeitsgeräte gegeben. Mit jeder Station werden unsere Handgriffe sicherer und wir lernen jeden Tag viel Neues, nicht nur innerhalb der Gruppen, sondern auch untereinander. Es ist die besondere Offenheit aller hier an Bord, ihr Wissen zu vermitteln und Einblicke in ihre spezifischen Bereiche für alle zu ermöglichen. Nachfragen: erwünscht!



© Marcus Gutjahr

Das beste Zeitfenster

04. Dezember 2023

Ein wichtiger Teil der Forschungsarbeiten auf unserer EASI-2-Ausfahrt findet im offenen Südozean statt, und dort vor allem im Bereich ozeanischer Fronten. In diesen Gebieten ist das Wetter jedoch extrem wechselhaft und viel zu oft sehr stürmisch. Bei einem Wellengang von über sechs Metern können wir an Bord einen Großteil der Geräte nicht mehr einsetzen. Bei wirklich stürmischer See müssen die Arbeiten komplett eingestellt werden. Die meisten unserer geplanten wissenschaftlichen Stationen ziehen sich über 10-16 Stunden hin und über diese Zeit hinweg müssen die Wetterbedingungen stimmen. Wir besprechen deshalb mehrmals täglich die Wetterlage und passen unsere Stationspläne dem Wetter an. Natürlich arbeiten wir dabei nach Bedarf zu jeder Tages- und Nachtzeit.